

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>I. Einleitung</b>	13
<b>II. Reise und Aufenthalt der Markgrafen im späten Mittelalter</b>	19
1. Die Epoche der Askanier	19
2. Die Zeit der Wittelsbacher	31
3. Die Zeit der Luxemburger	49
4. Die Herrschaft der Hohenzollern	56
4.1. Kurfürst Friedrich I.	56
4.2. Markgraf Johann	60
4.3. Kurfürst Friedrich II.	63
4.4. Kurfürst Albrecht und Markgraf Johann Cicero	71
4.5. Kurfürst Johann Cicero	77
Zusammenfassung	80
<b>III. Die Organe der Hof- und Landesverwaltung von den Anfängen bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts</b>	89
1. Die höheren Hofbeamten	89
1.1. Die Räte	89
1.2. Die Hofämter	93
2. Die Kanzlei	97
3. Die Archive	103
4. Die höheren Jurisdiktionsorgane	106
4.1. Die Oberhöfe der Frühzeit und der Brandenburger Schöppenstuhl	106
4.2. Das oberste Hofgericht	108
4.3. Die Distrikthofgerichte	111
4.4. Das Kammergericht	115
Zusammenfassung	119
<b>IV. Die Hof- und Landesverwaltung von 1451 bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts</b>	127
1. Die höheren Hofbeamten	127
1.1. Die Räte	127
1.2. Das Amt des Kanzlers	133
1.3. Das Kammermeisteramt	136
1.4. Das Marschallamt	137
1.5. Das Hofmeisteramt	140
1.6. Das Küchenmeisteramt	143
1.7. Das Amt des Hausvogtes	146
2. Die Kanzlei	147
3. Die Archive	150
4. Kammer und Rentei	153

5. Das Hofgericht	157
6. Das Kammergericht und das Gericht der Räte	164
Zusammenfassung	168
<b>V. Hofhalt und Hofwirtschaft</b>	<b>171</b>
1. Die persönlichen Bediensteten der Fürstenfamilie	171
1.1. Kammerjunker und Hofjunker	171
1.2. Hofjungfrauen und Edelknaben	173
1.3. Die Türknechte	174
1.4. Die Mundschenken	175
1.5. Die Ärzte	176
1.6. Die Barbieri	178
2. Die Küche	178
3. Der Keller	182
4. Die Silberkammer	185
5. Die Schneiderei	186
6. Der Mühlenhof	188
7. Der Marstall	193
8. Das Bauwesen	194
8.1. Der Hofzimmermann	194
8.2. Der Schieferdecker	195
8.3. Der Hofbaumeister	195
8.4. Der Hofmaler	196
9. Das Defensionswesen	196
9.1. Die Harnischkammer	196
9.2. Die Büchsenmeister	197
9.3. Der Hofarmbrustierer	198
9.4. Die Wächter	199
10. Das übrige Hofpersonal	199
10.1. Die Musikanten	199
10.2. Jäger und Hundewärter	200
10.3. Sonstige Personen	201
Zusammenfassung	202
<b>VI. Die Residenzorte</b>	<b>205</b>
1. Spandau	205
1.1. Lage und Frühgeschichte	205
1.2. Die Stadtanlage	207
1.3. Die Nikolaikirche	212
1.4. Die Niederlassungen der Bettelorden und die Moritzkirche	215
1.5. Das Benediktinerinnenkloster	219
1.6. Die Judengemeinde	220
1.7. Der Residenzort Spandau im späten Mittelalter	222
1.8. Die Burg	229
1.9. Der Kietz	234

2. Tangermünde	235
2.1. Lage und Frühgeschichte	235
2.2. Die Stadtanlage	238
2.3. Die Nikolaikirche	240
2.4. Die Stephanskirche	242
2.5. Dominikanerkloster, Hospitäler und Kapellen	244
2.6. Die Kollegiatstifte in Tangermünde und Arneburg	247
Das Kollegiatstift in Tangermünde	247
Das Kollegiatstift in Arneburg	252
2.7. Der Residenzort Tangermünde im späten Mittelalter	255
2.8. Die Burg	262
2.9. Die Dienstsiedlungen	269
3. Berlin	270
3.1. Lage und Frühgeschichte	270
3.2. Die Stadtanlage	274
3.3. Kirchen und Klöster	277
Die Nikolaikirche	277
Die Petrikirche	280
Die Marienkirche	281
Das Franziskanerkloster	285
Das Dominikanerkloster	288
3.4. Der landesherrliche Besitz in der Klosterstraße	293
3.5. Das Schloß	299
3.6. Das Cöllner Kollegiatstift	302
3.7. Schwanenorden, Marienbruderschaft und Wolfangsbruderschaft	308
Der Schwanenorden	308
Die Marienbruderschaft	311
Die Wolfangsbruderschaft	312
3.8. Der Residenzort Berlin-Cölln im späten Mittelalter	313
Zusammenfassung	327
<b>VII. Schlußbetrachtung</b>	333
Quellen und Literatur	349
1. Ungedruckte Quellen	349
2. Gedruckte Quellen	349
3. Literatur	351
Nachschrift	362
Beilagen:	
Stammtafeln der Markgrafen von Brandenburg (Auszüge)	
Karten und Pläne	
Die Mark Brandenburg ausgangs der askanischen Epoche	
Spandau im späten Mittelalter	
Tangermünde im späten Mittelalter	
Berlin-Cölln im späten Mittelalter	